

Nina

bei der
Zahntechnikerin



Herausgeber:

uphoff pr & marketing GmbH
Alfred-Wegener-Str. 6
35039 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 4 07 95 - 0

info@uphoff-pr.de
www.uphoff-pr.de

Text & Konzept:

Samya Bascha-Döringer
Dr. Karin Uphoff

Grafik:

Iris Weinreich

© 2007 uphoff pr & marketing GmbH
3. Auflage 2009

Nina

bei der Zahntechnikerin





Nina kommt aufgeregt aus dem Kindergarten: „Ich hab’ schon wieder einen Zahn verloren“, ruft sie und bestaunt ihre Zahnlücke im Spiegel: „Wachsen die Zähne eigentlich immer wieder nach, wenn sie verloren gehen?“, möchte sie von Papa wissen, der gerade in der Küche die Nudeln auf die Teller füllt.



„Das wäre schön“, sagt Papa. „Aber nur die Milchzähne wachsen nach. Wenn später ein Zahn verloren geht, zum Beispiel durch einen Sportunfall oder Karies, bleibt eine Lücke. In die kommt dann ein künstlicher Zahn.“



„Und wöa mocht den neuen Pfahn?“, fragt Nina mampfend.
„Den machen Zahntechniker – wie zum Beispiel Frau Weiß, bei der ich heute einen Termin habe, um mit ihr die richtige Farbe für meine neue Krone auszusuchen“, sagt Mama.
„Wenn du möchtest, kannst du nachher mitkommen.“



„Kann ich die Krone dann nächstes Jahr zu Fasching anziehen?“, möchte Nina wissen. „Nein, das geht nicht!“ Mutter lacht. „Diese Krone setzt man nicht auf den Kopf, sondern auf den Zahn. Einer meiner Backenzähne war so krank, dass der Zahnarzt ihn abschleifen musste. Damit ich aber trotzdem mit ihm kauen kann, bekommt er eine neue Haube – das nennt man auch Krone.“



„Frau Weiß, der sieht ja aus wie echt!“, sagt Nina überrascht. „Ja, nicht wahr?“, antwortet die Zahnärztin. Und sie erklärt Nina: „Jeder Zahn hat sein ganz spezielles Aussehen. Deshalb forme ich die neuen Zähne sorgfältig und in Handarbeit einzeln nach – bis sie aussehen wie echt.“

Dabei helfen mir natürlich besondere Maschinen und Werkzeuge. Aber die Krone für deine Mama soll nicht nur wie ihre anderen, heilen Zähne wirken, sondern muss auch richtig gut passen und viele, viele Jahre halten. Am liebsten mag ich Zähne aus Keramik, denn die sehen am besten aus und sind besonders stabil.“



Nina betrachtet den Zahn nun ganz genau: „Das ist aber nicht die Farbe von Mamas Zähnen“, sagt sie. „Das hast du gut gesehen!“, staunt Frau Weiß. „Deshalb ist deine Mama auch hier. Wir müssen ihre Krone farblich an ihre echten Zähne angleichen. Dabei wird die Farbe ganz dünn in mehreren Schichten aufgetragen. Das ist gar nicht so einfach, denn es gibt ganz viele feine Unterschiede bei den Farbtönen! Hilfst du mir, den passenden auszusuchen?“



„Also die Farbe ist es auf keinen Fall!“, sagt Nina und deutet dabei auf einen dunklen Zahn aus der Schablone. „Da hast du völlig Recht“, antwortet Frau Weiß.



„Aber schau mal, dieser hier kommt der Zahnfarbe deiner Mutter schon sehr nah. Wie du siehst, lassen sich am Fenster bei Tageslicht auch kleinste Farbunterschiede feststellen.“

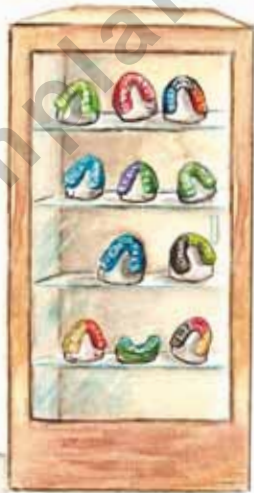
Nina blickt sich im Labor um. Da sieht sie auf einem Arbeitstisch Fotos von Zähnen liegen.

„Was ist denn das?“, möchte sie wissen. Frau Weiß folgt ihrem Blick und erklärt dann: „Wenn ein Schneidezahn schief steht, eine Ecke abgeplatzt ist oder wenn die Farbe nicht mehr richtig stimmt, können wir den Zahn mit Hilfe einer solchen dünnen Verblendschale verkleiden. Der Zahn sieht dann wieder aus wie neu.“



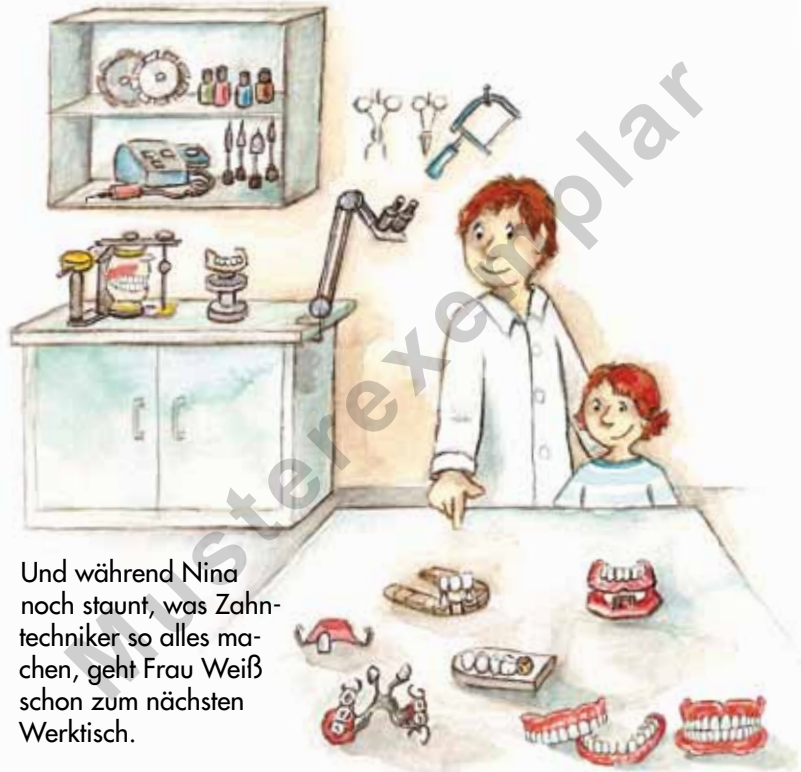


„Aber das sieht ja gar nicht aus wie Zähne“, sagt Nina und zeigt auf eine Vitrine, in der Gummiformen in verschiedenen Farben stehen. „Ja, das stimmt“, lacht Frau Weiß. „Wir stellen auch Mundschutz her. So können Kinder und Erwachsene zum Beispiel beim Eishockey, Inline-Skaten oder beim Mountainbikefahren ihre Zähne schützen.“



Nina denkt sofort an ihren Bruder: „Au, das wär' doch genau das Richtige für Dennis. Wollen wir ihm nicht den blauen Mundschutz mitbringen?“, fragt sie Mama. „Das wird nicht gehen“, gibt Frau Weiß zu bedenken. „Denn genau wie die Krone deiner Mama oder deine Zahnsperre wird auch der Mundschutz für jeden Menschen einzeln angefertigt – er muss ja genau passen.“





Und während Nina noch staunt, was Zahn-techniker so alles machen, geht Frau Weiß schon zum nächsten Werkisch.

„Oder schau mal hier, Nina. Manchmal fehlen einem Menschen mehrere Zähne nebeneinander. Dann stellen wir gleich ganze Zahnreihen her. Sie werden an den Nachbarzähnen oder direkt im Kiefer befestigt. Auch wenn alle Zähne weg sind, können wir sie so schön nachbilden, dass keiner merkt, dass es nicht die echten sind.“





Nina ist begeistert: „Cool! Die braucht man dann nie zu putzen – diese Zähne können ja nicht kaputtgehen!“ Aber das sieht die Zahntechnikerin anders: „Im Gegenteil, auch sie müssen gründlich gereinigt und gepflegt werden, sonst entzündet sich das Zahnfleisch. Dafür gibt es sogar spezielle Bürsten und Reinigungsmittel.“



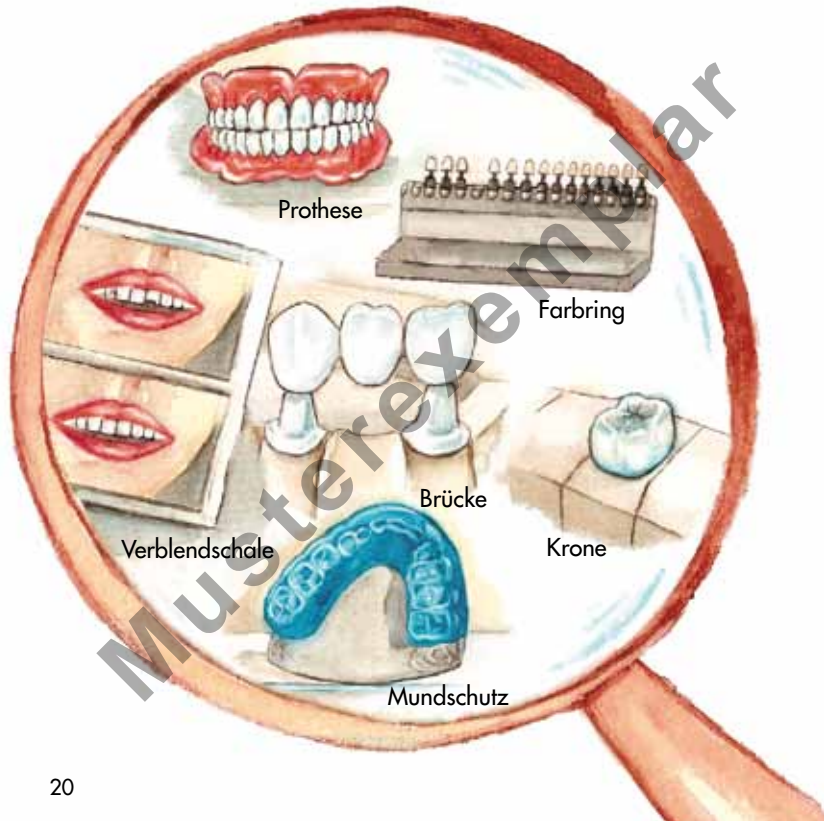
Zum Abschied darf Nina in das Überraschungs-Glas greifen und fischt sich ein zuckerfreies Kaugummi mit Erdbeerschmack heraus. Das ist lecker. Und sie nimmt sich vor, nächstes Mal wieder mit zu Frau Weiß zu kommen – vielleicht, um die Farbe für Dennis' Mundschutz auszusuchen.

Als Papa abends zu Nina ins Zimmer kommt, ist sie sehr beschäftigt. „Guck’ mal, Papa, ich habe Ele, Lizzi, Tim und Paula Zähne gemacht. Ihre Zähne waren so krank, dass ich sie ersetzen musste. Und Fipps bekommt einen Mundschutz, weil ich ja so gerne hoch mit ihm schaukel.“ „Das hast du prima gemacht. Und jetzt ab ins Bad und deine eigenen Zähne geputzt, damit sie lange schön bleiben“, sagt Papa.



Doch einen Gedanken muss Nina noch loswerden, bevor sie ins Bad geht: „Vielleicht werde ich ja mal Zahntechnikerin. Und wenn jemand einen Zahn verliert, dann mache ich ihm einen neuen, so dass er wieder richtig lachen kann.“





Empfohlen vom Kuratorium
perfekter Zahnersatz

www.zahnersatz-spezial.de


Kuratorium
perfekter
Zahnersatz

Kronen tragen nicht nur Könige: Als die sechsjährige Nina bei Frau Weiß ist, staunt sie nicht schlecht: Sie erfährt, was Zahnkronen sind, warum die Farbe bei Zahnersatz so wichtig ist und wie man seine Zähne vor Unfällen schützen kann. Anschließend ist sie sicher: Zahntechnikermeisterin ist ein spannender Beruf!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Empfohlen vom Kuratorium perfekter Zahnersatz